SPORTUNION
Das Magazin der SPORTUNION Kärnten

UNION-Wakeboarder und Wasserskiläufer erfolgreich

Nico Juritsch & Co. bei den österreichischen Meisterschaften kaum zu schlagen

SPORTUNION-Generalsekretär im Interview
Seite 4/5

DSG Kärnten: „Den Menschen nahe“
Seite 10

Zielgenauer GSC Liebenfels
Seite 16/17

Ausgabe Nr. 3/2020, Jahrgang 39
www.sportunion-kaernten.at
Vertragsnummer: GZ02Z030793 M – P. b. b.
Erscheinungs-, Verlags- u. Herstellungsort: Klagenfurt – Verlagspostamt: 9020 Klagenfurt

SPORTUNION Ninja Warrior Parcours

#KN20044

Samstag, 21. November 2020
10:00 - 14:00 Uhr
9020 Klagenfurt
Übungsleiter, Trainer, Studenten, Interessierte
Pamela Forster

Wie kann auch im klassischen Turnsaal ein spannender und actionreicher aber sicherer „Ninja Warrior Parcours" aufgebaut werden, der nicht nur Kondition und Koordination schult, sondern vor allem riesen Spaß macht?

Welche kreativen Hindernisse bietet der klassische Turnsaal, wie können diese rasch für höhere oder niedrigere Leistungsfähigkeit variiert werden und wie funktioniert ein sicherer Aufbau für eine sichere Benützung?

Diese und weitere Fragen werden in dem praxisorientierten Workshop behandelt.

Kosten: € 45,00 für SPORTUNION-Mitglieder, € 29,00 Normalpreis
Meldeschluss: 11. November 2020

Übungsleiter Fitness- und Gesundheitssport Spezialmodul

#KN20045

06. - 08. November 2020 Samstag, 21. November 2020 (Prüfung)
15:00 - 20:00 Uhr (FR) ; 09:00 - 18:00 Uhr (SA); 09:00 - 16:00 Uhr (SO)
9020 Klagenfurt, Wilsonstraße 25, SPORTUNION Kärnten
Angehende Übungsleiter mit abgeschlossenem Basismodul, die in Zukunft als Übungsleiter für Fitness- und Gesundheitssport im Verein tätig werden wollen (Basismodul ist Voraussetzung)
Monique Gschwendtner, Karina Steinwender, Oliver Steinwender

Die Ausbildung gibt den Übungsleitern das Rüstzeug für die Umsetzung von Erwachsenentrainings im Fitness- und Gesundheitssport im Verein.

Im Praxismodul werden folgende Schwerpunkte mit vielen praktischen Übungen und Beispielen erlernt:
Rückenfitness, Ausdauertraining in verschiedenen Varianten, Krafttraining mit Kleingeräten und dem eigenen Körpergewicht, Mobilitytraining, Faszientraining, Beweglichkeitstraining, Group Fitness Training, Entspannung und Regeneration.

Kosten: € 150.00 für SPORTUNION-Mitglieder, € 225.00 Normalpreis
inkludiert Prüfungsgebühr, Übungsleiterzertifikat bei positivem Abschluss
Meldeschluss: 23. Oktober 2020

Ihr professioneller Druck- und Werbepartner

Print
Offset- und Bogendruck, Digital- & Spezialdruck

Graphics
Bildbearbeitung, Layout, Proofs, Druckvorstufe

Consulting & Translation
Werbeplanung, Übersetzung, Satz

Media
Zeitungen, TV & Radio, Außenwerbung

Distribution
Verteilung, Transportorganisation, Spezialaufträge

0463/298800
office@wuercher.at
www.wuercher.at
WÜRCHER MEDIA
Internationale Werbeagentur GmbH

Sehr geehrte *SPORTUNION* Kärnten-Familie

Ein Sommer wie damals… war es heuer bestimmt nicht. Die Corona-Krise hat den Sport in seiner Gesamtheit vor große Herausforderungen gestellt. Viele Maßnahmen waren notwendig, um den Sportbetrieb für unsere Mitglieder zu gewährleisten. Das Ziel aller SPORTUNION-Landesverbände war es, hundert Prozent unserer Vereine durch diese schwere Zeit zu bringen. Dies ist glaube ich auch gelungen, da wir sehr viel Neues umgesetzt haben und es auch einen Unterstützungsfond für die Sportvereine gibt. Dieser NPO-Fonds ist einmalig und einzigartig in der Geschichte des Sports. Es ist gelungen, gemeinsam mit Regierungsvertretern einen Unterstützungsfond auf die Beine zustellen, der – und das haben uns alle unsere Vereine bestätigt – auch tadellos funktioniert. Auch wenn es bereits vor dem Start einige – leider Kärntner – Unkenrufe gegeben hat, konnte der Fonds für die Vereine erfolgreich installiert und umgesetzt werden.

Beeindruckend war für mich während des Lockdowns, wie erfinderisch und innovativ unsere Vereine mit der Situation umgegangen sind. Die Digitalisierung des Sports ist mit großen Schritten vorangetrieben worden und werden auch viele Ideen in Zukunft verfolgt werden. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen unseren engagierten Vereinen, die in dieser schwierigen Zeit Sport und Bewegung ermöglicht haben. Es hat sich hier gezeigt, dass das Ehrenamt einfach unersetzlich ist und auch schwierigste Situationen meistern kann.

In der bevorstehenden Indoor-Saison wird es an uns allen liegen, die notwendigen Maßnahmen zu setzen und die Regeln einzuhalten, damit wir unseren Sport weiterhin ausüben können. Die SPORTUNION Kärnten steht mit Rat und Tat allen Vereinen zur Seite, wenn es darum geht, Lösungen für die anstehenden Herausforderungen zu finden. Ich bin überzeugt, dass wir es gemeinsam schaffen werden, mit dem Sportangebot unserer Vereine weitere wichtige Impulse für Bewegung und Gesundheit zu setzen.

Bleibt weiterhin gesund und zuversichtlich! Und nicht vergessen: **#comebackstronger!**

Ulrich Zafoschnig
Präsident

SPORT union

DSG Diözesansportgemeinschaft KÄRNTEN

Einladung

Sportlerbesinnungstag

Termin: 5. November, 18 Uhr
Ort: Pfarre St. Egyden
Adresse: Pfarre St. Egyden an der Drau/Št. Ilj ob Dravi, Messnerweg 2
9536 St. Egyden/Št. Ilj ob Dravi

Der Eintritt in die Kirche erfolgt auf Basis der geltenden COVID-19-Verordnung!

Der geistliche Assistent der DSG Kärnten Stanko Olip
und Diakon Rudolf Kofler werden die Messe mit uns feiern.
Die Agape findet in der Pfarre St. Egyden statt.

DAS AKTUELLE INTERVIEW
Stefan Grubhofer
Generalsekretär der SPORTUNION Österreich

„Corona hat uns noch stärker gemacht“

Stefan Grubhofer ist Generalsekretär der SPORTUNION Österreich und ist in Zeiten wie diesen besonders gefordert. Im Interview nimmt er u. a. zu den Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie und die Zukunft unseres Dachverbandes Stellung.

Rund ein halbes Jahr ist seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie vergangen. Sie hat auch für den Sport einschneidende Veränderungen gebracht. Wie hat die SPORTUNION Österreich darauf reagiert? Was wurde getan, um den Vereinen und Mitgliedern das „Leben“ mit Corona zu erleichtern?

Stefan Grubhofer: *Wesentlich ist, dass wir Klarheit schaffen. Deshalb wurde noch vor dem Lockdown der Betrieb eingestellt, als Verantwortung gegenüber den Menschen. Im operativen Bereich wurde über unser neues Kommunikationssystem eine eigene „Hilfsseite“ aufgelegt und ein Präventionskonzept erstellt. Dadurch ist es möglich geworden, Online den Vereinsbetrieb aufrecht zu halten. Das Bestreben war, dass trotz Corona kein Verein auf der Strecke bleibt. Schließlich haben wir dazu beigetragen, dass vom Bund für den Sport über den Krisenfonds 700 Millionen Euro zur Verfügung gestellt wurden.*

Der Staat hat ein „Überlebenspaket“ auch für den Sport geschnürt. Hat das bereits gegriffen und wäre es sinnvoll, Verbesserungen und Adaptierungen, ähnlich der Wirtschaft, vorzunehmen?

Stefan Grubhofer: *Das Überleben ist durch diesen Fonds zumindest bis 30. September 2020 gesichert. Aber wir wissen nicht, wie es im Hinblick auf das „Ampel“-System weitergeht – da könnte es schwierig werden. Wenn es in eine negative Richtung geht, dann wäre eine Phase 2 notwendig.*

Abseits von Covid-19: Für die SPORTUNION ist 2020 ein besonderes Jahr, nämlich jenes des 75-jährigen Jubiläums. Begangen wurde dieses Jubiläum aus verständlichen Gründen per Video bzw. Online. Wird es noch eine größere Feier geben? Oder wartet man auf den 80er?

Stefan Grubhofer: *Geplant ist es im Rahmen der traditionellen Advent-Feier, sofern es möglich sein wird, denn wir wollen ein Zeichen setzen. Daher sind derzeit Überlegungen im Gange, in welcher Form diese Feier möglich sein kann.*

Apropos 80er: Wie wird die Zukunft der SPORTUNION – sofern bald wieder Normalität einkehrt – in den nächsten Jahren aussehen?

Stefan Grubhofer: *Die Zukunft wird genauso turbulent werden. Daher müssen wir genauso intensiv arbeiten wie derzeit.*

Welche Schwerpunkte sind für 2021 vorgesehen?

Stefan Grubhofer: *Wir wollen die Digitalisierung ausweiten. Dazu wird es eine eigene Funktionärsschulung geben – Motto: „Wie wird mein Verein digital?“ Weiters wollen wir uns den Anforderungen der heutigen Jugend anpassen und für 14- bis 20-Jährige neue Angebote entwickeln.*

Die SPORTUNION hat mit ihren Initiativen für Kinder und Jugendliche aufhorchen lassen. Sind die daraus resultierenden Erfolge auch messbar?

Stefan Grubhofer: *Ja, sogar relativ leicht im Sinne der Teilnehmerzahlen. 40 Prozent aller Kinder sind bereits in Sportvereinen.*

Eine dieser Initiativen ist die tägliche Turnstunde an den Schulen. Woran scheitert es, dass dies noch immer nicht flächendeckend der Fall ist?

Stefan Grubhofer: *Wir haben es geschafft, dass die tägliche Turnstunde in das Regierungsprogramm aufgenommen wurde. Die Problematik ist, dass für die Umsetzung in Kindergärten und Volksschulen 110 Millionen Euro notwendig sind.*

ZUR PERSON
Stefan Grubhofer

- **Persönlich:** geboren am 10. November 1971
- **Wohnhaft:** in Perchtoldsdorf
- **Familienstand:** in Beziehung
- **Beruflich:** AHS-Matura, Landesgeschäftsführer Steiermark, zehn Jahre Sportland Niederösterreich
- **Sportlich:** Typischer Freizeitsportler, aber auch Übungsleiter im Verein mit Lehrwartausbildung, zudem in verschiedenen Funktionärsbereichen

Schule und Sport sollte eigentlich eine Symbiose sein, von der beide Seiten profitieren. Was müsste noch verbessert werden, um mehr Effizienz zu erzielen?

Stefan Grubhofer: *Notwendig ist eine verbesserte Abstimmung mit dem gesamten Bildungsbereich. Dazu müsste es eine eigene Gruppe, bestehend aus Bildung und Sport, geben.*

Die SPORTUNION Österreich ist seit dem letzten Bundestag personell weitgehend neu aufgestellt. Corona ist eine erste Bewährungsprobe. Und sicherlich nicht die letzte. Oder?

Stefan Grubhofer: *Wir sind Krisen gewohnt. Wir sind in der Struktur gut aufgestellt; daher bin ich optimistisch. Aber die Auswirkungen der Krise werden wir noch lange spüren.*

Du bist jetzt drei Jahren Generalsekretär der SPORTUNION Österreich. Konnte in diesem Zeitraum all dies umgesetzt werden, was du dir zu Beginn vorgenommen hattest?

Stefan Grubhofer: *Mein Vertrag läuft inzwischen für weitere drei Jahre. Einige Themen sind noch zu bewältigen. So muss etwa die Verbandsstruktur noch weiter verbessert werden. Gut entwickelt hat sich die Kommunikation, darauf können wir stolz sein.*

Wie steht es um die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden?

Stefan Grubhofer: *Ich bin sehr zufrieden, denn sie ist sehr gut. Durch die verbesserte Kommunikation sind operative Vorteile gegeben. Darauf sind wir sehr stolz.*

Interview: Rudolf Cijan

Erfolgreicher Übungsleiter Basis Kurs

Wir freuen uns, trotz den rasch wechselnden Covid-19 Maßnahmen Änderungen, einen ausgebuchten Übungsleiter Basis Kurs erfolgreich durchgeführt zu haben. Zum ersten Mal fand das Basis Modul im Sportpark Klagenfurt statt, in Zusammenarbeit mit den Referenten des ASKÖ, ASVÖ, dem Land Kärnten und natürlich der SPORTUNION. Wir danken dem Team und den motivierten Teilnehmern für ein gelungenes Wochenende.

Neues Mitglied im Landesvorstand der SPORTUNION Kärnten

In der Sitzung des Landesvorstandes der SPORTUNION Kärnten wurde mit dem stellvertretenden Wirtschaftskammerdirektor MMag. Dr. Meinrad Höfferer ein neuer Vizepräsident einstimmig in den Vorstand kooptiert. Meinrad Höfferer ist zukünftig im Landesvorstand für den Bereich „Vereinsservice“ mitverantwortlich. „Ich denke, dass ich aufgrund meiner beruflichen Aufgaben und meines Netzwerkes viel Expertise in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsvereinen einbringen werde können“, gibt sich der neue Vizepräsident positiv. Den Präsidenten Ulrich Zafoschnig sowie all seine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand hat er bei seiner Antrittsrede schon einmal überzeugt.

© SPORTUNION

Total digital

130+ neue Vereinswebsites

Seit Mai haben Vereine die Möglichkeit, aufs neue Website-System der SPORTUNION umzusteigen. Das Angebot hat eingeschlagen: Bereits in den ersten zwei Monaten haben sich mehr als 100 Funktionäre an die Arbeit gemacht, um ihre Online-Auftritte zu modernisieren.

Eigentlich ist es nichts komplett Neues. Bereits im Jahr 2006 entwickelte ein eifriger SPORTUNION-Funktionär ein selbstprogrammiertes Content-Management-System, das speziell für Sportvereine konzipiert war. Seitdem war es eineinhalb Jahrzehnte im Einsatz. Das ist sehr lange, verglichen mit dem digitalen Fortschritt. So kam es, dass sich 2018 eine Arbeitsgruppe mit der Entwicklung eines grundlegend neuen Website-Systems befasste.

Eineinhalb Entwicklungsjahre später war es vergangenen Dezember dann endlich so weit: Alle Landesverbände sowie die SPORTUNION Österreich starteten im Netz in neuem Design und mit vielen optimierten Inhalten neu durch. Genau rechtzeitig, denn die Bewährungsprobe hatte die neue Plattform zu Corona-Zeiten. Die Sport-Angebote, die kurzerhand um Online-Angebote erweitert wurden, trafen den Nerv der Zeit.

Vereine auf der Überholspur

Diese Digitalisierungswelle ist seit Mai auf Vereine übergeschwappt. Innerhalb kürzester Zeit bestellten unzählige Vereine „ihre" neue Website, nahmen an Schulungen – zum Thema passend, online, als Webinar, versteht sich – teil und begannen, ihre Inhalte einzupflegen. »Wir haben gewusst, dass das Thema vielen Vereinen unter den Fingernägeln brennt – aber, dass wir gleich so einen erfolgreichen Start hinlegen, damit hätten wir nicht gerechnet!«, freut sich Patrick Bauer, Koordinator der Arbeitsgruppe Kommunikation und Geschäftsführer der SPORTUNION Burgenland.

Ausgeklügelte Technik

Dabei bietet die neue Website weit mehr als „bloß einen Internetauftritt". Die auf dem meistverwendetsten Content-Management-System WordPress basierende Website kann wahlweise per Mausklick in den sieben Farben des Corporate Designs der SPORTUNION erstellt werden, leistungsstarke Plug-ins und speziell programmierte Features stehen zur Verfügung. »Der Fokus lag klar auf Modernität & Benutzerfreundlichkeit«, so Patrick Bauer. Ausgewählte Daten werden mit der SPORTUNION-Datenbank synchronisiert bzw. können im SPORTUNION-Netzwerk geteilt werden. Eigener SPORTUNION-Support und technische Aktualisierungen und Entwicklungen inbegriffen, erfüllt das System so ziemlich alles, was sich Vereine wünschen. »Das System ist absolut modern und zeitgemäß – ein großartiges Angebot, das ich jedem Verein nur empfehlen kann!«, freut sich ein Anwendender.

» Wir sind sehr stolz auf unsere neue Website, die jetzt auch „Handy-tauglich" ist. Das neue Design-Paket der SPORTUNION ist wirklich sehr ansprechend und modern. «

Christa Schwarzenpoller, SPORTUNION Böheimkirchen, NÖ
www.boeheimkirchen.sportunion.at

Am Puls der Zeit

Erste technische und inhaltliche Verbesserungen sind bereits in Planung oder wurden umgesetzt. »Wir nehmen das Feedback der Vereine sehr ernst«, erklärt Florian Rinnhofer, Entwicklungskoordinator in der SPORTUNION Österreich. »Mitte August haben wir Formular-Vorlagen für Mitglieds-, Angebots- sowie Event-Anmeldung veröffentlicht, die für viele Vereine ein Kernthema zu Schulbeginn sind. Mit der Anbindung zur Qualitätssiegel-Datenbank der Fit Sport Austria, erweiterten Verwaltungsoptionen und einer überarbeiteten Ausgabe des Sportprogramms [Anm.: siehe auch Intro-Seiten] wurde eine weitere wichtige Verbesserung umgesetzt.«

Erste Vereine online

Während täglich neue Vereine Interesse am System zeigen und ihre Website bestellen, sind andere bereits mit dem Befüllen fertig und haben ihre neue Präsenz live geschalten. »Über den Sommer hatten wir alle Hände voll zu tun«, weiß Regina Mayer, die neue bundesweite Support-Ansprechperson in Website-Belangen. Sie hilft Vereinen nicht nur beim Umstieg, sondern steht auch für viele weitere Fragen zur Verfügung.

»Die Vereine sind sofort von dem Template begeistert, da die Website optisch sehr gut vorbereitet wurde. Von kleinen Änderungen bis hin zu Sonderwünschen unterstützen wir gerne bei jedem Schritt«, erzählt sie. Interessierte Vereine können das System bis Ende Dezember 2020 kostenlos nutzen, danach kostet es jährlich günstige € 69.

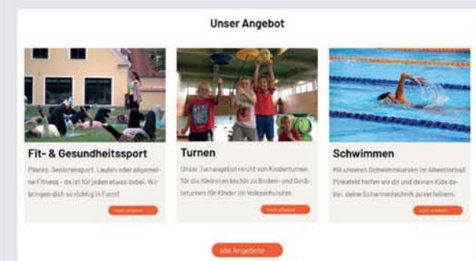
Neben einer Website können auch beliebig viele Vereins-E-Mail-Adressen angelegt werden. Nähere Infos unter
website.sportunion.at

Best Practice im Online-Betrieb

© ZVG (5)

Ich kann nur sagen, dass ich sehr begeistert bin von diesem Web-Paket. Inhaltlich und auch vom Layout. Es ist eine tolle Möglichkeit für jemanden, der sich mit dem Aufbau und der Erstellung einer Website eigentlich so gut wie gar nicht auskennt. Die Seite enthält alles, was ein Verein braucht, und sobald die Seite online ist, ist es kein großer Aufwand, diese mit neuen Infos und Inhalten zu füllen. Auch die Hilfestellung von SPORTUNION-Seite ist wirklich top! Ich kann dieses Vereins-Website-Paket der SPORTUNION wirklich jedem Verein weiterempfehlen!

Simone Lumetsberger, SPORTUNION St. Georgen am Walde, OÖ
www.stgeorgenamwalde.sportunion.at



Übersichtlich gegliedert präsentiert die SPORTUNION Pinkafit ihre Sparten auf der neuen Startseite

www.pinkafit.sportunion.at

Wir setzen seit Jahren auf das System der SPORTUNION, das für unsere Turnkursteilnehmer und Läufer als eine der zentralen Kommunikationsplattformen genutzt wird. Im Juli sind wir auf die neue Website umgestiegen und sind begeistert: Wir mussten zwar zwei Tage Zeit investieren, um die Inhalte zu aktualisieren und die neuen Seiten zu erstellen - das war es aber wert. Die neue Homepage ist einfacher zu bedienen, sieht moderner aus und bietet auch technisch eine Vielzahl von brauchbaren Neuerungen. Wir publizieren auf der Homepage beispielsweise die neuesten Infos zu den Turnkursen, Berichte zu den Aktivitäten im Verein und Infos zum Leopoldilauf, für welchen wir auch die Anmeldung über die Website abwickeln

Gerald Mayerhofer, Vereinsobmann SPORTUNION Eisengraben Aktiv, NÖ
www.eisengraben-aktiv.sportunion.at

Covid-19-Maßnahmen im Sport

Zuletzt hat die Bundesregierung zum Zuge der Corona-Krise wieder neue Maßnahmen getroffen. Eine Übersicht zu den wichtigsten Neuheiten findet ihr hier:

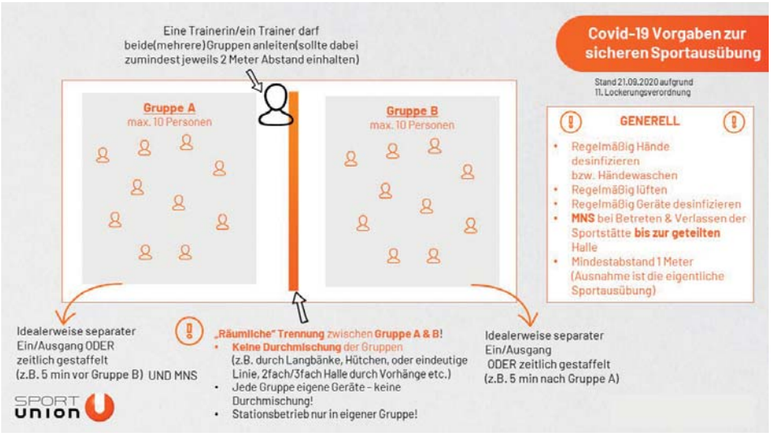
Basis:

- Im Sport dürfen ab 21. September 2020 lediglich **Gruppen bis zu maximal 10 Personen plus TrainerIn gemeinsam trainieren**
- Mannschaftssport: **Doppelte Mannschaftsgröße plus Trainingspersonal** (z. B. Volleyball: 12 + Trainer)
- Im **Schulsport in der Regelunterrichtszeit** (Vormittag) gelten diese **Regeln nicht!**

Vorschriften, Hinweise, Empfehlungen:

- **Mehrere Gruppen je 10 Personen** dürfen in einer Halle/einem Platz trainieren, wenn sie permanent getrennt werden (dürfen z. B. die Mittellinie nicht überschreiten, Trainer steht in der Mitte)
- **Gruppen dürfen sich nicht vermischen!**
- Teilnehmerlisten sind für jede GRUPPE extra zu führen
- Gruppen dürfen **nicht zeitgleich mit anderen Gruppen in Umkleidekabinen** sein
- o wenn geht zu Hause umziehen
- **Zeitlich und/oder räumlich getrennter Ein/Ausgang** aus Halle/Platz.
- E**ltern-Kindturnen:** Ein Kind + Elternteil zählt als EINE Person
- Empfehlung zur Hallengröße: **10 m²/Person**; 15 m², wenn Halle niederer als 3 m ist.
- o Beispiel große Dreifachhalle: 3 Gruppen a 10 Personen plus 3 Trainer sind erlaubt.
- **Stationenbetrieb nur innerhalb einer Gruppe**
- Veranstaltungen indoor (Infoveranstaltungen, Vorträge...): **Teilnehmer müssen Sitzplätzen zugeordnet werden**, TN-Listen geführt werden.
- Wird der **Minimalabstand von 1 Meter** unterschritten, ist ein Mund-Nasenschutz zu tragen (Trainer – Athlet)
- Sportgeräte sind regelmäßig **zu desinfizieren**
- Der **Verein muss gewährleisten**, dass ein **Desinfektionsmittel** beim Training zur Verfügung steht.
- Jeder Verein braucht ein Covid-Präventionskonzept (siehe Mustervorlage SPORTUNION-Website in den Corona FAQs) für seinen Vereinsbetrieb.

Nähere Infos zur aktuellen (rechtlichen) Situation findet ihr in unseren FAQs auf **www.sportunion.at/ktn.**



Warum aktuelle Daten wichtig sind!

Die SPORTUNION bietet Ihren Mitgliedsvereinen zahlreiche Serviceleistungen. Damit all diese Leistungen und die Arbeiten im Hintergrund überhaupt möglich sind, haben wir bereits seit einiger Zeit die Vereinsdatenbank installiert. So kann jeder Verein zu jederzeit und unabhängig von Büroöffnungszeiten Förderungen beantragen, Vorstandsänderungen bekanntgeben, und Bewegungsangebote sichtbar machen.
Für all diese Vorteile ist es wichtig, und auch Voraussetzung die Vereinsdaten aktuell zu halten.

Die neueste Funktion jetzt online!

Sportangebote in deiner Nähe auf einen Klick: Das neue Online-Sportprogramm listet erstmals bundesweit tausende Angebote aller SPORTUNION-Vereine auf. »Vielen ist gar nicht bewusst, was alles in ihrer Umgebung angeboten wird. Da sind Sportarten darunter, die man vielleicht noch gar nicht gekannt hat. Über die Online-Suche und digitale Darstellung ganz am Puls der Zeit – reinklicken lohnt sich!«, begeistert sich SPORTUNION-Präsident Peter McDonald für das neue, pünktlich zum Schulstart optimierte Online-Angebot. Neben Umkreis- und Regionen-Suche lässt sich nun auch ein individueller Zeitrahmen wählen. Die Darstellung einzelner Angebote wurde grundlegend verbessert und um Informationen zu den Sportstätten, Barrierefreiheit oder Angeboten, die mit dem Fit-Sport-Austria-Qualitätssiegel ausgezeichnet wurden, ergänzt.

Zu finden sind die Sportangebote auf
www.sportunion.at/ktn/sport-angebote/<http://www.sportunion.at/ktn/sport-angebote/>

Volleyballer sind wieder bereit

Sport in Corona-Zeiten bescheren den Funktionären schlaflose Nächte. Erst recht jenen, die mit ihren Vereinen nicht so im Mittelpunkt stehen. Wie zum Beispiel der Volleyballclub Zadruga Aich/Dob.

Für die Ende September angesetzte Qualifikationsgruppe D der Volleyball-Championsleague in Bleiburg hatten die Behörden Aich/Dob als Veranstalter 300 Zuschauer in der über 1000 Fans fassenden JUVA-Arena genehmigt. Der organisatorische Gewaltakt dafür war groß. „Viele Auflagen, hohe Kosten und weniger Einnahmen", brachte es Aich/Dob-Sportdirektor Martin Micheu auf den Punkt. Wie sieht es sportlich bei den Unterkärntnern, die die heimische Meisterschaft, bevor es zum Abbruch kam, dominiert hatten, aus? „Vom Gefühl her, sind wir gut aufgestellt. Wir haben wieder eine junge, entwicklungsfähige Truppe", findet Micheu. Die notwendigen Corona-Tests waren alle negativ, seit Mitte August wird trainiert. Vor allem eines stach dem Sportdirektor ins Auge: „So athletisch waren wir schon lange nicht."

Die Mannschaft hat personell wieder ein neues Gesicht erhalten. Von einigen Legionären hat sich Aich/Dob getrennt, andere wurden „uns weggekauft", wie es Micheu formulierte. Für die neue Saison wurden fünf neue Fremdarbeiter engagiert: zwei Polen, ein Kanadier, ein Brasilianer und sogar ein Australier spielen künftig für die Kärntner. Alles hungrige Akteure, die sich bestens anstellen. Mit sieben heimischen Nationalspielern im Kader verfügt Aich/Dob über eine ideale Mischung, um in der Anfang Oktober beginnenden MEVA-Liga und in der österreichischen Liga (ab Dezember) wieder eine führende Rolle einzunehmen. Nebenbei erfreulich: mit der Kärntner Sparkasse konnte Österreichs Volleyballclub Nummer eins einen zusätzlichen Sponsor gewinnen.

Die Unterkärntner konzentrieren sich aber nicht nur auf ihr Aushängeschild, die Kampfmannschaft, sondern verfügen auch über einen talentierten Nachwuchs. Der holte sich bei den österreichischen Beach-Volleyball-Nachwuchsmeisterschaften eine Gold- und zwei Silbermedaillen. Jacob Kitzinger gewann mit dem Steirer Ben Stockhammer den U19-Bewerb, Elias Holzinger (U 17), Lukas Writz und Lukas Mozina (U 15) schafften es als jeweils Zweite auf das Stockerl. Kitzinger und Holzinger wurden außerdem zum ersten Trainingskurs der Nachwuchs-Nationalmannschaft ins Burgenland einberufen.

Auf der Funktionärsebene hatte der Club bei der Jahreshauptversammlung im Sommer die Weichen gestellt: Dem wiedergewählten Obmann Daniel Thaler steht Peter Trampusch als Stellvertreter zur Seite, als Kassier fungiert David Stuck und als neue Schriftführerin Tanja Jenic.

Heinz Traschitzger

Kommentar

Ist vom Volleyballclub SK Aich/Dob die Rede, kommt einem unweigerlich die Metapher von David gegen Goliath in den Sinn. Seit Jahren mischt der Verein aus dem 160-Einwohner-Dorf in der Nähe von Bleiburg die österreichische Volleyballszene auf. 1982 gegründet, gehören die Unterkärntner seit 1991 ununterbrochen der höchsten Spielklasse an, sind mehrfacher österreichischer Meister, Sieger der Mitteleuropäischen Volleyball-Liga, Champions League-Teilnehmer, und, und...
Wie das alles in der tiefsten Sport-Provinz möglich ist?
Jetzt weiß man, dass nur engagierte Funktionäre einen funktionierenden Sportbetrieb ermöglichen, und das die besonders zeitintensiven und verantwortungsvollen Aufgaben in der Regel auf den Schultern von nur ein, zwei Entscheidungsträgern verteilt sind.

Positiv verrückt

Aufmerksamen Sportfreaks wird nicht entgangen sein: Der SK Aich/Dob definiert sich in der Öffentlichkeit vorwiegend über den Namen Martin Micheu. Mit ihm steht und fällt der erfolgreiche Klub. Der Mann beschäftigt sich fast rund um die Uhr mit Volleyball. Der Sportdirektor – aber eigentlich ist er der Mann für alles – organisiert, führt Sponsorengespräche, checkt mit den Behörden die notwendigen Corona-Maßnahmen und scoutet fähige, für den Klub leistbare Spieler. Fünf neue Legionäre aus allen Himmelsrichtungen hat er ins beschauliche Unterland gelotst, dazu einige Nationalspieler. Der Verein soll schließlich auch in der neuen Saison wieder vorne mitspielen. Mittelmaß ist nicht Micheus Intention. Daneben muss der Profibetrieb für die Kampfmannschaft erst einmal finanziert werden. Ein wirtschaftlicher Drahtseilakt, ein kleines sportliches Wunder, was da jedes Jahr in diesem kleinen Dorf an der Grenze passiert.
Für Micheu ist das fast schon eine Selbstverständlichkeit. Der Funktionär kennt nur ein Motto: Geht nicht, gibt's nicht. Mag sein, dass er nicht immer diplomatisch agiert, oft als nicht gerade freundlicher Polterer auftritt, doch der sportliche Erfolg mit seinem Herzensklub gibt ihm recht. Micheu ist, was Volleyball angeht, in gewisser Weise ein positiv Verrückter. Im Kärntner Sport könnte es von dieser Sorte ruhig mehr geben.

Wer wir sind: „Den Menschen nahe“

Die Diözesangemeinschaft (DSG) Kärnten ist die offizielle Sportorganisation der römisch-katholischen Kirche in Kärnten. Sie ist Mitglied der SPORTUNION Kärnten und beschränkt sich nicht nur auf den rein sportlichen Zweck, sondern es ist ihr ein zentrales Anliegen neben der religiösen Betreuung ihrer Mitglieder, auch die Schaffung von Angeboten im Sinne der Integration.

Dies sind der traditionelle Wintersporttag für mental- und mehrfach beeinträchtigte Menschen, welche jährlich im Bodental durchgeführt wird. Auch Trainingseinheiten für Bowlingsportler, ein Tanzkurs, der sich an Rollstuhlfahrer und an Fußgänger richtet. Darüber hinaus engagieren sich die Vereine auch für soziale Randgruppen und schaffen im Sinne der Integration weitere Angebote für Jugendliche Asylwerber. (Fußballtreffs und regelmäßige Volleyball-Veranstaltungen)

Vor über 60 Jahren erkannten viele Ortspfarrer den innigsten Wunsch der damaligen Jugend organisiert Sport zu betreiben. Sie installierten ein eigenes Sportreferat der Diözese Gurk aus dem im Jahre 1955 die Diözesansportgemeinschaft entstand. In den Anfängen war es der DSG wichtig für die katholische Jugend Meisterschaften im Fußball, Leichtathletik und Schifahren zu organisieren. Es bildeten sich die ersten Ortsgruppen, für die, Pfarren ihre Räumlichkeiten zum gemeinsamen Tischtennisspielen öffneten.

In weiterer Folge wurden die ersten DSG-Vereine gegründet: Zell Pfarre, Ferlach, Velden, Lesachtal, usw. Im Laufe der Zeit wurden es immer mehr und auch die angebotenen Sportarten weiteten sich aus. Aktuell gehören der DSG Kärnten derzeit 18 selbständige Vereine an. Rund 3000 Mitglieder nützen das Angebot, welches vom Kinder- und Seniorenturnen bis zum Leistungssport reicht.

Einen großen Schwerpunkt bildet die Arbeit der DSG im Angebot für den Behindertensport. So wurde im Jahre 1999 der DSG Behinderertensportverein gegründet, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat die Situation für diese benachteiligte Gruppe in Kärnten zu verbessern.

Für die Zukunft hat sich die DSG Kärnten viel vorgenommen. Das Angebot wird weiter ausgebaut, um den Sport in seiner gesamten Breite von der Gesundheitsförderung bis zur Integration optimal zu nützen.

Helmut Mayer

Ein neues Sternlein am Segel-Himmel

Rosa Donner ist der Wechsel in die 470er Klasse geglückt und träumt von den Olympischen Spielen 2024

Training statt Schule – für Rosa Donner (17) beinahe der Alltag. So auch zu Schulbeginn am Sportgymnasium Klagenfurt. Da bereitete sich die Seglerin des KYC Klagenfurt in der Toskana auf die kommenden Ereignisse vor. Denn sie hat ein großes Ziel: Olympia 2024.

Rosa Donner hat den Umstieg von der 420er in die größere – und olympische – Bootsklasse 470 gut geschafft. Das beweisen auch Spitzenergebnisse bei Regatten am Neusiedler See, am Gardasee und in Split. So gewann sie mit Vorschoter Sebastian Slivon aus Salzburg die Internationale Meisterschaft von Kroatien.

Olympia im nächsten Jahr in Tokio (sofern es dazu überhaupt kommt) wird sich nicht ausgehen. „Ein Quotenplatz in Europa zu erreichen, ist nämlich nur über Welt- und Europameisterschaft möglich“, sagt sie. „Das hat es wegen der Corona-Pandemie heuer nicht gegeben.“

Rosa Donner hat mit sieben Jahren mit dem Segeln begonnen. Erblich belastet ist sie nicht durch den Vater (Mario Donner ist bei der Brauerei Hirt für das Marketing zuständig), sondern durch den Großvater und die Mutter. Wobei die Mutter ebenfalls in der 420er Klasse an den Start ging. Wie lassen sich eigentlich Schule und Sport vereinbaren? „Um das optimal zu erreichen, bin ich an das Sportgymnasium in Klagenfurt gewechselt“, sagt sie. „Man bringt an dieser Schule viel Verständnis auf, dass auf Grund von Training und Regatta viel unterwegs bin.“ So auch heuer noch, wo demnächst eine Regatta in Portugal auf dem Programm steht. Sofern Covid-19 nicht einen Strich durch die Rechnung macht. Weil Segeln längst zum Ganzjahressport geworden ist, wird auch im Winter trainiert. Vorgesehen sind Aufenthalte in Italien und Spanien.

Segeln als Ganzjahressport ist natürlich auch finanziell aufwändig. Dank Kärnten Sport, den Österreichischen Segelverband und Sponsoren ist es in bescheidenem Ausmaß möglich, über die Runden zu kommen. Aber wer erst 17 ist, viel Talent und noch mehr Ehrgeiz hat, dem steht eine sportlich erfolgreiche Zukunft offen.

Lara Vadlau hat es mit zwei Olympiateilnahmen und Spitzenplätzen bei Welt- und Europameisterschaft bewiesen.

Rudolf Cijan

Lara Vadlau ist jetzt „halbe Frau Doktor“

Lara Vadlau ist Rekordzeiten gewohnt. Daher überrascht es nicht, dass die (einstige?) Spitzenseglerin (zweifache Weltmeister- und Olympia-Teilnehmerin) in Rekordzeit den „Bachelor of Medicine“ geschafft und sozusagen „halbe“ Doktorin ist. Nur drei Jahre bedurfte es, um mit einem Notendurchschnitt von 1,1 den Theorieteil abzuschließen. Jetzt warten noch drei Semester an der Med-Uni Wien und neun Monate mit dem klinisch-praktischen Jahr, Ihr Ziel ist Fachärztin für Plastische Chirurgie zu werden.

Diese Titelserie kann sich sehen lassen

GC Seltenheim ist derzeit in Kärntner Golfsport offensichtlich das Maß aller Dinge

Etwa 1100 Mitglieder hat der GC Seltenheim und zählt damit wohl zu den großen Vereinen Kärntens. „Etwa 100 von Ihnen sind auch bei diversen Bewerben im Einsatz, haben da heuer eine Reihe von Spitzenplätzen geholt", weiß Daniel Moretti, der als Clubmanager fungiert. Damit zählt man wohl zu den erfolgreichsten unter den Kärntner Golfvereinen.

So konnten die Klagenfurter Vorstädter bei den Kärntner Mannschaftsmeisterschaften sowohl bei den Damen (Mercedes Rudolf, Katrin Pinter, Michael Russling Nina Moser, Linda Stebernjak) als auch bei den Herren (Jetse Lutskes, Bernhard Sussitz, Daniel Moretti, Jürgen Zigart, Manuel Janschitz, Manuel Leitner, Andreas Pintar, David Tschelesnig, Moritz Russling, Florian Thuller und Michael Russling) unter Coach Gianpaolo Fanti den Kärntner Mannschaftsmeistertitel erringen. Beide Teams konnten sich dabei auf der Anlage in Velden Köstenberg im Finale gegen die Teams aus Dellach durchsetzen.

Noch größer ist zweifelsohne der Triumph der Clubdamen bei den österreichischen Meisterschaften zu bewerten, wo sie den Sieg in der Division 2 holten. Auf der Anlage des GC Finkenstein waren Linda Stebernjak, Lisa Schaunig, Katrin Pinter, Nina Moser, Nadja Schulterer und Victoria Bauer nicht zu schlagen und schafften damit den Sprung in die höchste österreichische Liga. Das Herrenteam landete bei seinem Auftritt im GC Linz Luftenberg auf dem fünften Rang. „Das waren natürlich tolle Ergebnisse für uns. Und das, obwohl wir nach dem Start im März Coronabedingt erst ab 1. Mai unsere Anlage wieder öffnen konnten", freut sich der Clubmanager, der auch auf eine Reihe von weiteren Erfolgen hinweist. So holten für den Verein der steirischen Murhofgruppe Viktoria Bauer den österreichischen U14-Titel, Zoe Oberascher (U12) und Florian Thuller (U18) den österreichischen Vizemeistertitel.

Dazu siegte Florian Thuller bei den internationalen Kärntner Einzelmeisterschaften auf der Anlage des GC Millstättersee. Auch Linda Stebernjak (2. Platz/Allgemeine Klasse), Moritz Russling (3. Platz/Herren) und Manager Moretti selbst (2. Platz/Herren) konnten Spitzenränge für die Seltenheimer einfahren.

Also durchaus eine bisherige Saison, die sich sehen lassen kann.

Arnulf Perdacher

Die Damen des GC Seltenheim holten sich den Kärntner Damen-Mannschaftsmeistertitel.

Die Herren des GC Seltenheim setzten sich im Finale gegen das Team aus Dellach durch.

Das siegreiche Damenteam des GC Seltenheim in der Division 2

Amazonen holten sich die Meistertitel ab

Durch Julia Hantke (Jugend), Sarah Messner (Junioren), Hannah Eggerer (Junge Reiter) und Sophie-Leonie Leitsberger (Allgemeine Klasse) gab es für den RV Wörthersee in diesem Jahr vier Mal Gold bei den Landesmeisterschaften im Springreiten. Fotohinweis: Aichwalder/KK

Bei den diesjährigen Landesmeisterschaften im Springreiten ließen die Damen den Männern keine Chance. Alle Medaillen gingen ausschließlich an Amazonen. Der RV Wörthersee stellte vier von insgesamt acht Goldmedaillen-Gewinnerinnen.

Die Reitanlage der Familie Stückler in St. Margarethen im Lavanttal war Anfang September Schauplatz der Kärntner Landesmeisterschaft im Springreiten in allen Klassen. Und die neue Landesmeisterin heißt Sophie-Leonie Leitsberger vom RV Wörthersee (SPORTUNION Kärnten). Die Medizinerin aus Klagenfurt und ihr Oboras Live Free behielten die Nerven und verwiesen Domenika Mörtl und Andrea Skorianz-Jenull auf die Plätze. Bei den Jungen Reitern ging der Titel mit Hannah Eggerer ebenfalls an den RV Wörthersee. Die Schülerin, die eigentlich in der Juniorenklasse startberechtigt ist, verbuchte im Sattel von Montevideo lediglich Zeitfehler auf ihrem Konto. Platz zwei ging an Christina Joham (OG Joham) und Rang drei an Isabell Starke. Der RV Wörthersee blieb mit der EM-Teilnehmerin aus dem Vorjahr Sarah Messner und Wasper L in der Juniorenklasse siegreich. Die 15-Jährige holte sich den Titel bereits zum dritten Mal in Folge. Zweite wurde Katharina Karpf (Horseclub Karpf International), Dritte Marlene Ebner (RC Sportpferde Tschaitschmann). Gold bei der Jugend wurde Julia Hantke (RV Wörthersee) umgehängt. Die erst Zehnjährige und der Schimmelwallach Zaazou gingen als Favoriten in die Meisterschaft und verwiesen Franziska Wieser und Sophia Hudelist auf die Podestplätze. Die Landesmeisterin bei den Kleinpferden heißt Anna Plautz (P & P St. Ruprecht). Julia Hantke und Marisa Egartner (RC Panaceo) kamen auf Rang zwei und drei. Die lizenzfreie Klasse entschied Theresa Köll (RV Sumperhof) vor Anna Plautz und Victoria Eugen URV Klagenfurt). Erstmals durchgeführt wurde die kleine und mittlere Landesmeisterschaft – hier gingen die Titel an Valeria Kundig (URV Klagenfurt) und Anna Neuhuber (P & P St. Ruprecht).

Petra Eggerer

Hollweger verteidigt Titel

Die SPORTUNION Kärnten stellte mit Marion Hollweger auch heuer wieder die Landesmeisterin in der Vielseitigkeit

Marion Hollweger (OG Besold) ging am vergangenen Wochenende auf der Anlage der Familie Wakonig in Maria Rain als Titelverteidigerin in die Kärntner Landesmeisterschaft der Warmblüter. Die St. Veiterin behielt im Sattel ihres Asti Spumante Nerven und verteidigte ihren Titel erfolgreich. Sie verwies Alexander Sprinz mit Captain Jack Sparrow und Roland Freund vom Veranstalterverein auf Koryfeusz auf die Medaillenplätze. Bei den Haflingern war Marina Kalt (GSK – Sektion Pferdesport) mit Adonis P eine Klasse für sich. Silber ging an Anna Maria Jöbstl mit Fenja, Bronze an Agathe Dörflinger mit Salin. Auch bei den Norikern wurde um Meisterehren geritten – hier durfte sich Daniel Guttenbrunner (OG Seidlhof) mit Geraldine SH über den Titel freuen. Ebenfalls auf dem Podest: Silvia und Alexandra Gastager. Im Rahmen dieses Turniers wurde auch ein Teilbewerb des Alpe Adria Cups ausgetragen. 114 Starter ritten um den Sieg und dieser ging schließlich an Marina Kalt mit ihrem Haflinger Adonis P. Über Rang zwei freute sich die Oberösterreicherin Katharina Thaller vor ihrer Landsfrau Theresa Strohmaier.

Petra Eggerer

Diese beiden hübschen Damen Prof. Heidrun Stegmüller und Laura Marlene Pfrimer wollen als neue Sektionsleiterinnen frischen Wind in die SPORTUNION Klagenfurt bringen.

Mit Frauen-Power zu neuen Erfolgen

Ein Damen-Duo führt die Tennissektion der SPORTUNION Klagenfurt an

Bei einem der größten Tennisvereine Kärntens, der SPORTUNION Klagenfurt, tut sich was. In der Vereinsführung könnte bald kein Stein mehr auf dem anderen bleiben. Der Anfang war schon Mitte September mit der Bestellung der neuen Sektionsleiter und im Oktober bei der Generalversammlung wird auch mit einem neuen Obmann spekuliert.

Die Sektionsleiterposten wurden auf jeden Fall in Damenhände gelegt. Chefin wird Prof. Heidrun Stegmüller und ihre Vertreterin wird Laura Marlene Pfrimer, die damit Markus Polessnig, Klaus Bidovec, Karl Klassek und Markus Dirnbacher ablösen. Die beiden Damen wollen jedenfalls mit neuen Ideen und einem guten Jugendprogramm frischen Wind in den Verein bringen.

Heidrun Stegmüller, HTL-Professorin in Villach, kam 1967 zur SPORTUNION und spielte von 1975 bis 1985 in Österreichs höchster Spielklasse, wo sie mit der Mannschaft dreimal Vizemeister wurde. „Damals waren wir fast alle Eigenbauspielerinnen", so die neue Sektionsleiterin. Derzeit spielt sie bei den Seniorinnen in der Bundesliga 45+ und 55+.

Mit Laura Marlene Pfrimer hat sie eine Stellvertreterin, die junges Blut und viele neue Ideen mitbringen soll. Pfrimer spielt derzeit Meisterschaft in der Landesliga B.

Heurige Saison auf Sparflamme

Was tut sich sportlich? „Durch die Corona-Epidemie lief das ganze sportliche Geschehen, wie auch in vielen anderen Sportarten mehr auf Sparflamme", war von Vereinsmanager Karl Klassek zu hören. In der Seniorenbundesliga wurde einzig bei den Herren 35+ gespielt, wo man sich leider im Abstiegs-Playoff befindet. Etwas erfreulicher die Senioren bei den Kärntner Meisterschaften. In der Klasse 60+, mit Mannschaftsführer Klaus Bidovec, holte man den Titel und könnte in die Bundesliga aufsteigen. In der Landesliga A schaffte die Mannschaft 35+ den Verbleib und 65+ (MF Klaus Riegler) steigt in die Landesliga A auf. Weniger erfreulich sieht es beim älteren Nachwuchs aus, wo derzeit die Spieler fehlen. Auf Trainer Marco Tkalec wartet hier eine schwere Aufgabe.

Dafür tolle Kids

Ein stolzer Erfolg für Trainerin Karolina Palatinus: Ihre Kids, die sie seit Jahren betreut, schlagen sich toll. Die U11 Mannschaft mit Philip, Daniel und Oliver holten sich den Titel, Laura gewinnt die U8 bei den Mädchen und bei den Buben gibt es die Plätze zwei bis vier durch Alexander, Jonas und Georgy. Weiters schafften drei U9 und drei U10 Teams den Einzug ins Finale.

Beim älteren Nachwuchs gibt es immer noch ein Loch. Doch auch hier wird fleißig geplant und gearbeitete. Marco Tkalec wird hier ein neues Junior Development Programm organisieren, indem viele Punkte für einen modernen und erfolgreichen Spieler zu finden sind. „Wir haben es schon einmal begonnen, doch damals hatten wir zu wenig Spieler", so der slowenische Rekord-Daviscupspieler. Sein Ziel ist es in den Klassen U12 bis U18 jeweils eine starke Mannschaft aufzubauen. Schön wäre es, denn sie SPORTUNION Klagenfurt war ja einst ein Aushängeschild für guten Nachwuchs.

Ernst Lattner

SPORT UNION

Wir sind immer erreichbar!
Tel. 0463/23184
office@sportunion-kaernten.at
www.sportunion-kaernten.at

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag 8.00–17.00 Uhr
Freitag 8.00–14.00 Uhr

90 Jahre und kein bisschen müde

Dr. Heinrich Herbst und Dir. Fritz Holzinger schwingen noch immer den Tennisschläger

Die beiden Neunziger – Dr. Heinrich Hergst (links) und Ing. Fritz Holzinger (rechts) sind immer noch wöchentlich auf den SPORTUNION-Plätzen zu finden.

Zwei SPORTUNION-Legenden, Dr. Heinrich Herbst und Dir. Fritz Holzinger, sind heuer 90 Jahre alt und beide schwingen auf der SPORTUNION-Tennisanlage in Klagenfurt noch immer wöchentlich die Tennisschläger.

Dr. Heinrich Herbst hatte als Achtjähriger in Bleiburg erstmals einen Schläger in der Hand. Nach seinem Medizinstudium in Graz, wo er auch Steirischer Juniorenmeister wurde, kam er 1957 nach Klagenfurt, wo er dann bald in der Staatsliga spielte und einmal den Stadtmeistertitel holte. Der Mediziner war dann jahrelang Sportarzt der SPORTUNION Kärnten, viele Jahre im Präsidium der SPORTUNION Klagenfurt und von 1975 bis 2000 Präsident des Kärntner Tennisverbandes. Also unglaubliche 82 Jahre mit Tennis verbunden und davon 63 Jahre bei der SPORTUNION. „Es war halt ein Dreifachleben, bei dem Tennis zwar einen großen Stellenwert hat, doch Familie und Beruf immer noch Vorrang hatten. Es war eine schöne Zeit, denn ich habe auf vielen Tennisplätzen der Welt, einmal sogar in Indien auf Rasen gespielt", sagt Herbst rückblickend.

Dir. Fritz Holzinger, der zweite 90er, ist auch ein Urgestein der SPORTUNION Kärnten. Der Oberösterreicher kam 1964 nach Klagenfurt, wurde Direktor bei Siemens und hatte gleich Kontakt zur SPORTUNION. Mit seiner Gattin Friedl übernahm er damals sie Sektionen Gymnastik und Turnen. In der Folge wurde er im Landesverband Obmann-Stellvertreter unter Karl Fanzott und geschäftsführender Obmann der SPORTUNION Klagenfurt. 25 Jahr hatte Holzinger diese Funktion inne. „Tennis war für mich immer nur ein Hobbysport, mit dem ich erst mit 22 Jahren begann, aber heute noch gerne spiele", so Holzinger.

Überhaupt dürfte das legendäre Tennisdoppel, das seit vielen Jahren zusammenspielt, eines der ältesten in Österreich und sogar weltweit sein. Denn neben Herbst und Holzinger gehören noch Dr. Roland Gerlach (91) und Dr. Ernst Kohlfürst (87) zur Stammmannschaft, die es auf stolze 358 Jahre bringt.

Nicht viel jünger, sind die drei Ersatzspieler Dr. Günther Lanner, Dir. Walter Jelinek und Walter Rubentaler.

Ernst Lattner

Sicher einer der ältesten Tennisrunden Österreichs bringt es zusammen auf 358 Jahre. Dr. Heinz Kohlfürst, Dr. Heinrich Herbst, Dr. Roland Gerlach und Ing. Fritz Holzinger (v.l.n.r.)

Medieninhaber, Herausgeber, Herstellung, Anzeigenannahme:
SPORTUNION Kärnten, behördlich registrierter Verein
mit Sitz in Klagenfurt, Wilsonstraße 25, Telefon (0463) 23184
office@sportunion-kaernten.at, https://sportunion.at/ktn/
ZVR-Zahl: 597363855
Vertragsnummer GZ 02Z030793 M
Erscheinungsweise vierteljährlich
Erscheinungs-, Verlags- und Herstellungsort Klagenfurt Verlagspostamt 9020 Klagenfurt; P.b.b.
Redaktionsleitung: Rudolf Cijan
Redaktion: Pauline Isopp, Eva-Maria Britzmann, Sandra Leitner, Dieter Janz, Ernst Lattner, Helmut Mayer, Arnulf Perdacher, Heinz Traschitzger, Kurt Gebenetter
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Christian Cijan
Jeder Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit Zustimmung des Redaktionsausschusses unter Angabe der Quelle gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge widerspiegeln die Meinung des Autors. Fotos werden dem SPORTUNION-KONTAKT freundlicherweise zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt von Privatpersonen sowie dankenswert kostenlos von einigen Pressefotografen.
Druck: Würcher Media internationale Werbeagentur GmbH, A-9073 Viktring, Viktringer Platz 5, Telefon +43 (463) 298 800, E-Mail: office@wuercher.at

GSC Liebenfels souverän in den Zielbeweben

Nach einer Covid 19 verordneten längeren Stocksportpause wurde von den meisten unserer Vereine ab Anfang Juli wieder der sportliche Regelbetrieb aufgenommen. Nach einigen Wochen intensiven Training ging es auch sofort ins Turniergeschehen.

Der STSV Wabelsdorf machte in Klagenfurt als Veranstalter den Beginn, es folgte die Turniere vom EV St. Ruprecht Wölfe (Klagenfurt) und des EV Freudenberg in Tigring. Ein Stocksport Highlight ersten Ranges gelang wiederum dem EV Klein St. Veit, an sechs Tagen kämpften auf der Vereinseigenen Anlage beim GH Mark/ Klein St. Veit sage und schreibe 48 Teams um die hochkarätigen Sachpreise. Dafür gebührt Obmann Günter Mark und vor allem dem Manager „Malermeister" Michael Tschaudi ein Sonderlob. Als Veranstalter glänzte auch die ER Dollich beim 21. Alois Schaschl-Outschar-Gedenkturnier in Ferlach, bei dem die ER St. Peter Honeywell/BaLu und der EV Ratzendorf souverän siegreich blieben.. Der GSC Liebenfels und die ER St. Peter Honeywell/ BaLu holten sich beim Turnier des EV Ossiach (Klagenfurt) jeweils den Gruppensieg, im äußerst spannenden Endfinale um den Tagessieg hatte dann Honeywell etwas glücklich knapp die Nase vorne.

Die Mannschaft von ER St.Peter Honeywell/ BaLu holten sich den Sieg beim Turnier des EV Ossiach.

Die Landes- und Österreichischen Meisterschaften im Zielwettbewerb (beide in Klagenfurt) standen ganz im Zeichen des GSC Liebenfels. Die Glantaler holten fünfmal Gold mit Kevin Kronewetter (Herren), (Michael Regenfelder sen. (Senioren), Michael Regenfelder jun. (U 19), Bettina Rauscher (Damen) und Anja Salbrechter (U 23). Silber gab es für Michael Regenfelder sen. (Herren), Julia Omelko (U 23), Anja Salbrechter (U 19), Christina Rauscher (U 14). Anton Rauscher (Herren) und Julia Omelko (Damen) rundeten die eindrucksvolle Bilanz mit Bronze ab. Thomas und Erik Feichtinger(ER Dollich) gewannen Gold und Bronze bei der Jugend U 16 und bei der U 14 erkämpften sich Fabian Fercher (ER Semslach) eine Silbermedaille und Erik Feichtinger Bronze.

Geradezu sensationelle Erfolge gab es für Kärnten und Liebenfels bei den Österreichischen Meisterschaften. Herausragend war wohl der Titel im Herren Mannschaftsbewerb für den Anton Rauscher, Michael Regenfelder jun., Michael Regenfelder sen. und Kevin Kronewetter verantwortlich zeichneten. Die Glantaler schrieben damit Geschichte, den erstmals setzen sich Österreichweit vier vom selben Verein die Titelkrone auf. Kevin Kronewetter blieb es als Schlussspieler vorbehalten zehn Punkte auf die bis dahin führenden Steirer aufzuholen und er machte dies auch sehr spannend. Im letzten Versuch mussten unbedingt acht Punkte von zehn möglichen her. Kevin bewies Nervenstärke und holte eben diese acht Punkte zum viel umjubelten Sieg.

Michael Regenfelder wurde im U 19 Bewerb seiner Favoritenrolle vollauf gerecht und verwies Jakob Solböck (Sohn vom SPORTUNION Bundesfachwart) mit 18 Punkten Vorsprung auf Rang zwei. Stark in Szene setzten konnte sich auch Peter Dörflinger (GSC Liebenfels) bei den Senioren mit Rang drei.

V.l.n.r.: ÖM-Gold im Herrenbewerb/Mannschaft im Zielbewerb für Michael Regenfelder jun., Kevin Kronewetter, Anton Rauscher und Michael Regenfelder sen. Hockend: Peter Dörflinger holt die Bronze-Medaille in der Seniorenklasse.

Im Herrenbewerb kamen mit Regenfelder jun. (4.), Kronewetter (8.) und Rauscher (9.) gleich drei Kärntner/Liebenfelser in das Endfinale der besten neun. Die Brüder Erik und Thomas Feichtinger (U 16 und U 14) schlugen sich auch sehr tapfer im hochkarätigen Feld, Erik verpasste als vierter „nur" um drei Punkte Rang drei (U 14).

Michael Regenfelder jun. konnte den Titel verteidigen und holte wieder Gold U 19/Einzel.

Die Damenmannschaft mit den Schützinnen v.l.n.r. Bettina Rauscher (GSC Liebenfels), Anita Berger, Anja Salbrechter (GSC Liebenfels) und Julia Omelko (EK Deurotherm Feldkirchen) holten Bronze im Ziel/ Mannschaftsbewerb.

Nachdem die Herren die Latte ziemlich hoch gelegt hatten, wollten die Damen nicht nachstehen und trugen mit einmal Gold, sowie jeweils zweimal Silber und Bronze viel zum Gesamterfolg für Kärnten bei. Verlässlich wie immer präsentierte sich Bettina Rauscher im U 19 Bewerb, den sie vor ihrer Vereinskollegin Anja Salbrechter gewann. Eine weitere Silbermedaille gab es für die blutjunge Christina Rauscher (U 14). Bei den Juniorinnen erspielte sich Salbrechter zu ihrer Einzel Silbermedaille noch Bronze. Ein weiteres Edelmetall folgte im Mannschaftsbewerb, Bettina Rauscher, Anja Salbrechter, Julia Omelko (EK Deurotherm Feldkirchen) und Anita Berger (1. EC Seeboden) fügten der imposanten Sammlung noch eine weitere Bronzemedaille hinzu.

Resumee: Die SPORTUNION Ziel SpezialistInnen holten fast alle Stockerlplätze, einzig Anita Berger die aber auch jahrelang beim ESV Seiwald Spittal den Stocksport ausübte und das Stocksport Einmal Eins gelernt hat, schaffte eine Medaille im Mannschafts Zielbewerb.

Kurt Gebenetter

Vorne v.l.n.r. Anja Salbrechter, Christina und Bettina Rauscher freuen sich über Ihre Medaillen. Hinten stolz Opa Anton Rauscher und Obmann Michael Regenfelder (alle GSC Liebenfels).

Tobias Habenicht überraschte mit Ski-OL-Staatsmeistertitel

Auf Grund einer Wettkampfpause im Speziallanglauf ging Tobias Habenicht (SPORTUNION Klagenfurt) bei den internationalen Staatsmeisterschaften im Ski-Orientierungslauf auf der Mitteldistanz über sieben Kilometer an den Start. Obwohl er schon seit Jahren in dieser Disziplin keinen Wettkampf mehr bestritten hatte, hat er das Rennen, das gleichzeitig ein Worldranking Event war, überraschend vor zwei Italienern gewonnen und sich somit erstmals den Staatsmeistertitel gesichert. Das war für diese Saison der einzige Ausflug in diese Disziplin.

Erneut überzeugende Leistungen von Tobias Habenicht

Während der vom 11. bis 13. September durchgeführten „Niederösterreich Skirollertour" konnte Tobias Habenicht unter Beweis stellen, dass im heurigen Winter wieder mit ihm zu rechnen ist. Nach Platz drei im 9 km klassisch Bergrollerrennen am Freitag und Platz zwei im 3 km Skatingrennen am Samstag, beendete der Klagenfurter die „Tour" am Sonntag mit der Tagesbestzeit beim abschließenden Verfolgungsrennen in der Gesamtwertung auf dem 2. Rang. Nun gilt es im Training weiterhin konsequent weiter zu arbeiten bevor die Wettkampfsaison hoffentlich planmäßig startet.

Zwei auf Seriensieg abonniert

Lili Steiner holte sich in der U17-Klasse souverän den Cuptitel.

An Mara Salmina und Nico Juritsch führte auch heuer im Wakeboardsport kein Weg vorbei. Erfolgreich an allen Fronten waren auch die SPORTUNION-Wasserskiläuferinnen

Das kann sich wirklich sehen lassen – bereits zum fünften Mal kürte sich Nico Juritsch zum Wakebord-Staatsmeister am Boot. Und auch Mara Salmina (beide UWSC Velden) waren einmal mehr das Maß aller Dinge und fuhren zum vierten Meistertitel in Folge. „Die beiden holten sich dabei den Sieg bei allen drei ausgetragenen Meisterschaftsläufen", war da auch Obfrau Erika Benson stolz auf die Aktiven des Klubs.

Mit Platz vier und fünf für Daniel Partl und Anton Hofer gab es bei den Herren auch noch Spitzenplätze beim letzten Lauf in Velden. „Und das bei äußerst schwierigen Verhältnissen. Durch den starken Verkehr gab es große Wellen in der Veldener Bucht", so Benson. Dazu siegten bei den Junioren mit Martin Dürrschmid und in der Over-30-Klasse mit Thomas Storch, ebenfalls zwei heimische Fahrer. Ganz toll schlugen sich auch die beiden Nachwuchsfahrer Patrick und Luca Wladasch, die sich Platz eins und zwei bei den U14-Titelkämpfen holten. Hofer belegte in der Gesamtwertung Platz drei.

Köstenberger Zweiter

Claudio Köstenberger (WSCO) fuhr bei den Wasserski-Meisterschaften in Oberösterreich auf Platz zwei im Gesamtklassement. Dazu gab es auch noch im Springen Silber und Bronze im Slalom. Beste Kärntnerin im Gesamtbewerb war die Ossiacherin Lili Steiner mit Platz vier. Weitere Medaillen in der allgemeinen Klasse gab es noch für die Pörtschacherin Alissa Lexer (Silber Figurenlauf/Bronze Slalom) und Laura Rader (Bronze/Figuren) vom WSCO. Pia Mattersdorfer (Pörtschach) wurde im Springen Vierte. Auch im Austria-Cup gab es zahlreiche Erfolge für Kärnten. Hier gab es allerdings keine Gesamtwertung wie beim Nachwuchs, die Rennen wurden einzeln gewertet.

Toller Nachwuchs

Großartig – wie eigentlich immer – schlugen sich die Kärntner Wasserflitzerinnen im Austria-Cup, der diesmal aus drei Stationen in Fischlham, Annenheim und Pörtschach bestand. So holten sich Lili Steiner (U17), Peter Steiner (U14) und Tülin Jelinek (U10/alle Ossiachersee) sowie Maximilian Wienerroither (U12/Pörtschach) den Gesamtsieg in ihren Klassen. Dazu gab es noch eine Reihe von Siegen in den Disziplinen Slalom, Figurenlauf und im Springen.
Erfreut zeigte sich ob der tollen Ergebnisse auch Gerda Steiner, Obfrau des SPORTUNION-Clubs WSC Ossiachersee: „Beim Nachwuchs boomt unser Sport.

Haben bereits ein Abo auf den Meistertitel: Mara Samina und Nico Juritsch.

Trotz Corona und den damit zum Teil abgesagten Rennen, bevölkern in Kärnten zahlreiche Kinder und Jugendliche unsere Seen", freut sie sich über das rege Interesse am Wasserski-Sport.

■ **Arnulf Perdacher**

Ein neues tolles Angebot für Kinder

Sicheres Klettern mit der Carinthia ClimbingUNION Villach – Auch Anfänger und Profis willkommen

Geschäftsführer und Vereinsobmann Stefan Prohinig hat ein Herz und Leidenschaft zum Klettern. Dies wollte er auch vielen jungen Menschen näherbringen. Exzellente Möglichkeiten fand er dazu in der neuen Villacher Kletterhalle, die er als Eigentümer mitbegründete: „Wir sind ein Villacher Sportverein, der den Klettersport im Alpen Adria Raum fördern möchte". Von Beginn an stand dabei die Sicherheit für die Kletterbegeisterten, vor allem Kinder im Vordergrund.
Die neue Kletterhalle bietet dabei die Möglichkeit, Jugendlichen eine entsprechende Einführung in diese Sportart zu gewähren und auch den Eltern der Kinder die Sicherheit zu geben, dass ihre Kinder eine Einschulung erhalten. Für Prohinig und sein Team geht es auch darum, dass die Eltern sagen können: „Mein Kind hatte einen Topropekurs (sicheres klettern) absolviert bei dem es alles übers Klettern lernt". Vor allem soll auch das Klettern mit einem Partner so gestaltet sein, dass man sich gegenseitig kontrolliert, ob richtig gesichert wird. Die Eltern der Ersteinsteiger sollen sicher sein, dass ihren Kindern keine Gefahren drohen. Dafür sorgen die Trainer und Betreuer des Vereins Carinthia Climbing UNION Villach.
Unterstützt wird Prohinig vom gesamten Vereinsvorstand sowie dem Trainerteam. „Zur Vereinsgründung kam es, weil wir bereits nach den ersten Kursen viele Anfragen erhielten, die den Ausschlag zur Vereinsgründung gaben. Die Vereinsstruktur ermöglicht es uns betreute Klettereinheiten anzubieten, in denen Kinder, oder auch Erwachsene, die bereits klettern, aber vor allem auch sichern können, unter Aufsicht üben", sagt der Obmann. Diese Einheiten sind nicht als Kurse zu sehen, vielmehr geht es um den Aufbau von Routine, gemeinsame Zeit an der Kletterwand, Spaß und natürlich einen zusätzlichen Partnercheck und eine Anlaufstelle bei Fragen und Problemen. Themen und Stundeninhalte werden gemeinsam erarbeitet. Im Mittelpunkt der Vereinstätigkeit steht dabei „betreutes Klettern". Zusätzlich bieten wir auch normale Kletterkurse an. Einen Schwerpunkt betrifft hauptsächlich Kindern von 5 bis 10 Jahren.

■ **Dieter Janz**

Wissenswertes

Obmann: Stefan Prohinig
Sportreferent: Christian Zingerle
Kassier: Katrin Prohinig

Die Vorstände sind gleichzeitig auch Trainer.
Dazu kommen noch Larissa Kreuter und Elisa und Jana Proprentner.

Was die Besucher erwartet:
2000 m² Kletter-, Sport- und Freizeitfläche
200+ Kletterrouten, die laufend neu gesteckt werden, um dich immer wieder neu zu motivieren.Eigener Kinderbereich, speziell für die Jüngsten konzipiert und gestaltet.

Vorstieg- und Toprope, 2 Boulderebenen, 2 Speedbahnen, 5 Abseilautomaten, für jeden was dabei.
Anfänger oder Profi, jung oder alt, bei uns sind alle willkommen.

Geöffnet 6 Tage die Woche, wie immer es dir in den Plan passt.
Verschiedene Angebote an Kursen, Events, Feriencamps und vielem mehr, je nach Lust und Laune.
Gastro- und Loungebereich zum Chillen, Kraft tankenund zum Kontakte knüpfen.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Wir richten uns verstärkt nach dem Wetter bzw. dem Besucherandrang. Bitte informiert euch auf Google zu den aktuellen Öffnungszeiten:

Dienstag von 9 bis 13 Uhr
und von 17 bis 22 Uhr
Mittwoch von 9 bis 22 Uhr
Donnerstag von 9 bis 13 Uhr
und von 17 bis 22 Uhr
Freitag von 15 bis 22 Uhr
Samstag von 10 bis 20 Uhr
Sonn-, Feiertag und Montag geschlossen (bei Regenwetter von 10 bis 18 Uhr)

KLETTERHALLE VILLACH GMBH,
Italienerstraße 54, 9500 Villach
stefan@kletterhallevillach.at
Telefon 04242/51180

Werner Müllers 40. Saison

Der Evergreen im Cross Country erfolgreich – Motorsportler hatten unter Corona besonders zu leiden

Aufatmen bei den Motorsportlern der SPORTUNION Kärnten. Nach dem Corona-bedingten Stillstand aller Räder, konnte ab Ende August – wenn auch beschränkt und mit allen nötigen Vorsichtsmaßnahmen – wieder gefahren werden.

Für das Werner Müller Racing Team war das erste Antreten nach der Pause sehr erfolgreich. Bei der Slowenischen Meisterschaft holte das Team gleich vier Siege, wobei besonders die Jugend auftrumpfte. Der zehnjährige Paul Leitgeb gewann die 65 ccm Klasse, wo sein Vereinskollege Justin Truschnig Sechster wurde. Bei den Junioren gewann Gall Hauptmann überlegen. In der Bronzeklasse schlug der Neuling Stefan Riepl zu und auch die Plätze drei und zwölf von Walter Sterchi und Daniel Pusar lassen für die Zukunft hoffen.

Alles überstrahlt aber wieder einmal der Boss Werner Müller selbst, der heuer in seine 40. Saison gestartet ist. Der 53-jährige Pöllinger startete beim Cross Country Rennen mit den Senioren vier Minuten hinter der Allgemeinen Klasse. Nach einigen Runden hatte er diese schon eingeholt und gewann somit beide Klassen.

Trotzdem ein kleiner Wermutstropfen. Müller wollte heuer wieder bei der Enduro-Weltmeisterschaft einsteigen, wo er im Vorjahr Zweiter wurde. Er wollte heuer auf Sieg fahren, doch die ersten Rennen wurden Corona-bedingt abgesagt oder verschoben. Das war für den Oldboy doch zu spät und zu kostenaufwendig. Er konzentriert sich deshalb lieber auf die Slowenische Meisterschaft, wo er selbst und auch sein Nachwuchs gute Chancen haben.

Noch etwas Erfreuliches für das Müller-Team. Jahrelang versuchte man eine ideale Trainingsstrecke zu finden, da man zu oft nach Slowenien ausweichen musste. Nun hat man gleich hinter Müllers Haus die Genehmigung bekommen, in einer Schottergrube drei Bahnen zu bauen. „Der Kappler Firma Maros – Ferid Pyanic können wir dieses Entgegenkommen verdanken", so Müller.

Ernst Lattner

Endlich eine ideale Trainingsstrecke für das Müller Racing Team. Gleich hinter dem Haus von Werner Müller dürfen Müller & Co in der Maros-Schottergrube trainieren.

Corona-Opfer

Auch beim MSC Oberweinzer wurde man wieder aktiv. Thomas Reichhold war auch bei der Slowenischen Meisterschaft am Start und holte sich Platz zwei in der Goldklasse, was bei den Profis Platz fünf bedeutete. Mathias Liegl kam in der Bronzeklasse leider schwer zu Sturz und fiel aus. Reichhold startete auch schon bei der Österreichischen Juniorenmeisterschaft in Niederösterreich, wo er ebenfalls Platz zwei belegte. Beim letzten Lauf im Oktober in Guttaring will Reichhold den Heimvorteil nützen und auf Sieg fahren. Keinen Start mehr gibt es heuer für die Autocrosser-Familie Marcher vom Gunzenberg. Die gesamte Meisterschaft wurde gleich nach dem Ausbruch von Corona abgesagt. Im Raum stand zwar das Heimrennen in Meiselding doch noch zu veranstalten, aber die strengen Auflagen wurden nicht gelockert. Eine Finanzierung war damit nicht möglich. „Wir hoffen, dass es 2021 wieder klappt", so Vereinsboss Walter Marcher, dem aber trotzdem nicht langweilig ist. Gast-Landwirtschaft und seine Porsche-Freunde halten ihn auf Trab.

Ernst Lattner

Thomas Reichhold vom MSc Oberweinzer in Action.
Zwei zweite Plätze konnte der Enduro-Spezialist heuer schon einfahren.

Irina Prochinig, Magret Pleschberger, Christian Leitgeb, Angelina Djukic (von links nach rechts)

Gold Silber Bronze alles war dabei

Corona-bedingt gab es österreichweit heuer nur wenige Turniere. Die Bogensportler vom VSC Viktring sorgten dennoch für eine Reihe von Erfolgen

Nach einem turnierkargen Sommer geht die Saison der Bogenschützen langsam zu Ende. Nachdem sogar die Landesmeisterschaften abgesagt werden mussten, gab es in den Frühlings- und Sommermonaten nur wenige Möglichkeiten für die Schützinnen, ihr Können unter Beweis zu stellen. Dank guter Organisation und Vorbereitung konnten aber sehr wohl die Österreichischen Meisterschaften sowie die Staatsmeisterschaften in Henndorf stattfinden.
Bei diesen erzielten die Viktringer tolle Ergebnisse in der Recurve Klasse: Silber für Angelina Djukic (Juniorinnen), Bronze gab es für Irina Prochinig (Juniorinnen und allgemeine Klasse), Magret Pleschberger (Seniorinnen 1) und Christian Leitgeb (allgemeine Klasse). Noch einmal Bronze sicherte sich auch die Damenmannschaft für Kärnten bestehend aus Magret Pleschberger, Angelina Djukic und Sydney Golob. Da die Einzelfinale per Livestream online waren, konnte man sich auch zu Hause ansehen, wie toll sich Irina und Christian in ihrem jeweiligen Finalbaum hochkämpften, um sich schließlich diese heiß begehrten Medaillen zu holen – ursprüngliche Favoriten mussten den beiden geschlagen geben.
Auch mit dem Blankbogen konnten die Klagenfurter Vorstädter glänzen. So holte sich Andrea Payer Platz zwei und gemeinsam mit Albert Frank im Mixed Bronze bei den Titelkämpfen der allgemeinen Klasse. Magret Pleschberger nahm auch an der Feld-Staatsmeisterschaft in Zwettl teil, holte sich dort die Silbermedaille. Das ist mit dem Recurvebogen die erste Medaille überhaupt, die nach Kärnten geht. Und es gab sogar eine Goldene für den VSC. Österreichischer Meister darf sich Wolfgang Pirmann nennen, er siegte im WA 3D Outdoor bei den Senioren. Diese Erfolge sind vor allem durch das große Engagement der Athleten möglich. Sie wünschen sich ein möglich baldiges Ende der Coronakrise und haben sich auch für die kommende Wintersaison einiges vorgenommen.

Payer Andrea, Pirmann Wolfgang, Pleschberger Magret (von links nach rechts).

Christian Leitgeb/Arnulf Perdacher

Boardsport-UNION PUSHER

schafften ein respektables Zuhause

Was tun, wenn der eigene Lieblingssport in deiner Region nicht über die notwendigen Strukturen verfügt? Diese Frage stellte sich Armin Egger und machte sich daran, für den Raum Spittal/Drau eigene Strukturen zu schaffen und wurde dabei zum Vereinsgründer von „Boardsport-UNION PUSHER".

Seit Juni 2015 organisieren sich Boardsport-Begeisterte im Raum Spittal/Drau als Verein PUSHER. Das mittelfristige Ziel war mit einer guten Vereinsarbeit den Mitgliedern und der Öffentlichkeit eine moderne Sportstätte, genauer, einen Skatepark in Spittal/Drau, zu bieten, bestätigte der inzwischen zum Vereinsobmann avancierte Egger. Dieser sollte dem neuesten Stand der Technik entsprechen, langfristig bestehen und es Anfängern, jungen Talenten sowie alteingesessenen Sportlern gleichermaßen erlauben, ihr Können zu verbessern, so Egger. Der umsichtige und selbst begeisterte Skater Armin Egger schaffte es, die Szene schon innerhalb kürzester Zeit zu beleben und öffentlich sichtbar zu machen. Der Verein organisierte mehrere Skatecontest-Formate in Spittal/Drau, die allesamt mit viel Herzblut der ehrenamtlichen Mitglieder und Sponsorings lokaler Betriebe ermöglicht wurden.

So entstand „PUSHING Stadtpark" direkt im Herzen Spittals, „PUSHER Halledays" in einem damals leerstehenden Einkaufsareal in der Vorstadt und „The South Open"-Tour in Kooperation mit Vereinen in ganz Kärnten und Osttirol brachten der Öffentlichkeit den Brettsport, auf mit hohem Aufwand errichteten, provisorischen Skateparks näher, bestätigte Egger. Seit 2019 ist PUSHER Teil der SPORTUNION Kärnten, nunmehr als „Boardsport-UNION PUSHER. Über die Jahre wuchs neben dem Interesse der Medien und der Politik auch der Mitgliederstand stetig an. Ende 2019 waren es 297 PUSHER, davon 189 aktive Skaterinnen und Skater. Egger und sein Team arbeiteten stets am Projekt weiter. Seit Sommer 2020 befindet sich die Vereinssportstätte unter dem Namen „PUSHER PLAZA" nun in Umsetzung.

Die Mitglieder des Vorstands, das sind Obmann Armin Egger, Schatzmeister Georg Paier und Schriftführer Gregor Fischer, freuen sich bereits das nächste Ziel anvisieren zu können: Am neuen Skatepark werden die ausgebildeten Skate-Coaches des Vereins Trainings für Kinder und Jugendliche anbieten, Kooperationen mit Schulen und Sportcamps in der Region sind angedacht, und natürlich werden weitere Contests des Vereins das sportliche Leben in Spittal bereichern. Zusätzlich unterstützt PUSHER auch in den Sparten Snowboarden, Freeski, Wakeboarding und Surfen seine aktiven Mitglieder.

Obmann von Boardsport-UNION PUSHER, Armin Egger ist weiterhin bestrebt vor allem für die Jugendarbeit Mädchen und Burschen, wie den allgemeinen Trend zum Skatersport weiter auszubauen.

Dieter Janz

Radbergkönig und Wasserlauf – zwei Bewerbe mit Potenzial

Walter Copi von der SPORTUNION Multisport Kärnten hat Ideen in seiner Jugend verwirklicht – Trotz Corona war auch heuer ein Start möglich

Der „Kärntner Radbergkönig" und der „Glantaler Wasserlauf" gehören seit Jahren zum Kärntner Sportgeschehen. Veranstalter dafür ist der SPORTUNION-Verein Multisport Kärnten St. Veit/Glan mit dem aktiven Obmann Walter Copi und seinem französischen Freund – der inzwischen schon ein echter Kärntner ist – Orphir Duval. Bei einer gemeinsamen Radtour vor zwölf Jahren entstand diese Idee. „Wir wollten unbedingt etwas für reine Hobbysportler auf die Beine stellen", so Obmann Walter Copi.

Und mit dem „Kärntner Radbergkönig" ist das auch gelungen. Das Bergrennen auf den Kraiger Berg hat inzwischen schon Tradition. Waren es beim ersten Rennen vor elf Jahren an die 70 Fahrer, so waren es im letzten Jahr schon 160. Heuer war die Teilnehmerzahl Corona-bedingt nicht mehr so hoch, und dazu gab es aus Sicherheitsgründen keinen Massenstart, sondern einen Einzelstart.

Neben den vielen Hobbyradlern waren aber auch einige ehemalige Sportgrößen in einer eigenen Klasse am Start, die auch dann für die Bestzeiten sorgten. Bei den Damen war es die Holländerin Riejanne Markus, ihres Zeichen Welt- und Europameisterin im Staffel-Mix. Bei den Herren siegte der Lavanttaler Hans Jörg Leopold, der zu den stärksten Bergfahrern Österreichs zählt. Interessant auch der Zweitplatzierte: Johnny Hoogerland, 2013 Holländischer Straßen-Radsportmeister und mehrfacher Tour de France-Teilnehmer.

Ernst Lattner

Romantische Strecke

Seit sieben Jahren ist der SPORTUNION-Verein Multisport Kärnten auch für den Glantaler-Wasserlauf verantwortlich. Der Lauf, bekannt auch als Liebenfelser Wasserweg, führt über romantische neun Kilometer über Hängebrücken, Leiterstege und Teufelsstege vorbei an Wasserfällen und wird auch in der Kärntner Leichtathletik immer beliebter. Auch diese Idee kam von Copi, der in seiner Jugend oftmals in diesem kühlen Gelände seine Läufe absolvierte. Heuer hätte der Lauf ja schon im April stattfinden sollen, doch auch er wurde wegen Covid-19 verschoben und war ebenfalls nur mit Einzelstart möglich. Die Sieger: Barbara Bischof (Abenteurer Alpen) bei den Damen und Silvio Wiltschnig (SC Hermagor) bei den Herren. 2021 hofft man den Bergkönig wie auch den Wasserlauf wieder normal austragen zu können.

Ernst Lattner

Das wird kein normaler Winter

Ist vom alpinen Ski-Weltcup die Rede, kommen einem Kärntner meistens zwei Namen in den Sinn: Matthias Mayer und Nadine Fest. Beide kommen vom SC Gerlitzen. Der erfolgreiche Skiclub gehört der SPORTUNION Kärnten an.

2020 – das war in gewisser Weise wieder einmal ein Jahr von Matthias Mayer. Der Doppel-Olympiasieger setzte seiner Karriere mit dem Abfahrtssieg in Kitzbühel den Zuckerguss drauf und sorgte im Sommer auch für zwei private Highlights: Der Afritzer wurde am 9. Juni 30 Jahre alt und heiratete wenige Tage davor seine Claudia. „Es schaut so aus, dass es in die richtige Richtung geht. Anscheinend werde ich erwachsen", schmunzelte er, zu diesen Paukenschlägen gefragt. Der Afritzer genoss es, die Corona-Zeit daheim im Gegendtal zu verbringen. So nach dem Motto, in der Ruhe liegt die Kraft. Die Quarantäne nützte er, um sich im Kochen, seinem großen Hobby, zu verbessern. Und schifahrmäßig? Mayer verzichtete bewusst auf die Schneekurse in Sölden und im Kaunertal. „Dass der Rennwinter ein normaler wird, ist ohnehin nicht anzunehmen", ist der Doppel-Olympiasieger überzeugt. Die Weltcuprennen in Nordamerika wurden längst abgesagt, die Weltcupsaison in Sölden beginnt aufgrund der Pandemie um eine Woche früher als sonst, nämlich am 17. und 18. Oktober. Dadurch haben die Skirennläufer den Rettenbachferner-Gletscher exklusiv für die Weltcup-Bewerbe. Mayer wurde heuer zum Spätstarter. Den ersten Trainingskurs besuchte er erst im August in Zermatt. Ziele für die neue Saison? „Eine Kristallkugel ist und bleibt mein großer Wunsch", deponierte der 30-jährige, der heuer jene im Super-G nur ganz knapp verpasst hatte.

Europacup-Queen

Vereinskollegin Nadine Fest hat sich im letzten Winter mit sieben Siegen und vier zweiten Plätzen zur Europacup-Queen gekürt. Der Lohn dafür: die 22-jährige hat sich damit im Weltcup fixe Startplätze in der Abfahrt, im Super G gesichert. Damit erspart sich Fest, die nötigen Qualifikationen innerhalb des ÖSV-Teams. Die Arriacherin, 2016 Jugend-Olympiasiegerin und ein Jahr darauf zweifache Junioren-Weltmeisterin, hatte sich in den letzten Jahren immer selbst zu viel Druck gemacht. Und war damit hinter den Erwartungen geblieben. Für die neue Saison versprüht Fest Optimismus: „Ich bin noch lange nicht am Zenit." Ihr Wort in des Skigottes Ohr.

Heinz Traschitzger

SPORTUNION-Ninja:

Absolut turnsaaltauglich

© SPORTUNION

Viele sehen „Ninja Warrior" im Fernsehen und wollen das ausprobieren. Die SPORTUNION bietet das volle Ninja-Programm ab September 2020 an und bringt es als ergänzendes Angebot in die Vereine.

Nach den Quoten-Erfolgen von „Ninja Warrior" rund um den Globus hat sich dieser neue Trend in Richtung Wettkampfsport entwickelt. Bei den Events versuchen die Athleten einen bestehenden Parcours schnellstmöglich zu bewältigen. Dafür braucht es Körperbeherrschung, Kraft und Ausdauer – und manchmal muss man sogar die Schwerkraft überwinden.

Durch die verschiedenen Hindernisse in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden wird das vorbereitende Training nie eintönig. Um neue Herausforderung zu kreieren, braucht es – abgesehen von Kreativität – nicht viel. Eine einzelne Ninja-Challenge kann man ganz leicht daheim im Wohnzimmer oder draußen am Spielplatz aufbauen und üben. »Ziel ist es, zu lernen, wie man Grenzen richtig einschätzt, Schwächen und Ängste erkennt und überwindet und Stärken zu fördern«, sagt Mike Mölschl, der die verschiedenen Elemente in einem klassischen Turnsaal zu einem actionreichen und sicheren Ninja-Parcours zusammenbaut und dort Kondition und Koordination gleichermaßen schult. Immer mit einer gehörigen Portion Spaß.

Im Rahmen von praxisorientierten Workshop-Angeboten über die SPORTUNION Akademie zeigen die Freerunning-Artisten Pam Forster und Mike Mölschl heuer noch an fünf Örtlichkeiten, wie das aussehen könnte, und geben Antworten auf die Fragen: Welche kreativen Hindernisse bietet der klassische Turnsaal? Wie können diese rasch für höhere oder niedrigere Leistungsfähigkeit variiert werden? Und wie funktioniert ein Aufbau für eine sichere Benützung?

Wann und Wo?

Sei dabei am
- 19.9.2020 in Rankweil
- 8.11.2020 in St. Pölten
- 14.11.2020 in Eisenstadt
- 15.11.2020 in Graz oder
- 21.11.2020 in Klagenfurt

Fortbildungs-Termine findest du unter **www.sportunion-akademie.at**

Ein SPAK-Referent stellt sich vor

Roman Bayer

Mein Name ist Roman Bayer. Ich habe Sportwissenschaft mit dem Spezialzweig Management und Medien an der Universität Salzburg studiert. Ich arbeite als Personal Trainer, internationaler Fitness-Presenter und Referent im Functional-, Personal- und Groupfitness-Bereich. Als Euro Education Master Trainer entwickelte ich das erfolgreiche Groupfitness-Konzept HIITup! Dieses Workout vereint viele wissenschaftliche Ansätze und Erfahrungen aus der Praxis in einem kurzen, knackigen und intensiven Konzept. Ob im Individual-Training oder in der Gruppe – Functional Training ist meine große Leidenschaft. Das funktionelle Training mit dem eigenen Körpergewicht oder mit Kleingeräten steht bei mir im Zentrum meiner Trainingsphilosophie. Speziell ein funktionelles HIIT-Workout macht unglaublich viel Spaß und ist dabei enorm effektiv. Mein Ziel ist es, Ihnen viel Spaß und Motivation bei Ihrem Training zu vermitteln, damit Sie schnell und effektiv Ihre eigenen Ziele erreichen.

Roman verfügt über breit gefächerte, theoretische und praktische Kompetenz. Er ist Sportwissenschaftler, Buchautor, internationaler Fitness-Presenter und Referent in der Personal-, Functional- und Groupfitness- Trainer Ausbildung. Wir freuen uns ihn für die SPORTUNION AKADEMIE für 2 interessante Fortbildungen gewonnen zu haben.

Best Agers 50+
Samstag, 31. Oktober 2020
von 9.00 bis 17.00 Uhr

Functional Workout
Sonntag, 01. November 2020
von 9.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldungen unter:
www.sportunion-akademie.at

Best Agers 50+

#KN20042

Sonntag, 18. Oktober 2020
09:00 - 17:00 Uhr
9020 Klagenfurt, Wilsonstraße 25, SPORTUNION Kärnten Bewegungsraum
Übungsleiter, Trainer, Studenten, Interessierte.
Roman Bayer

Der Anteil an Aktiven im hohen Erwachsenenalter steigt, deshalb wächst hier auch der Bedarf an Kursangeboten. Im Zuge dieser Fortbildung werden zielgruppengerechte (für Personen 50+) Übungen gezeigt. Zudem werden die Rahmenbedingungen und Grundlagen für ein Ausdauer und Kräftigungstraining für Seniorensportler vermittelt. Osteoporose und Sturzprävention sind weitere Themen dieser Fortbildung. Auch bei dieser Zielgruppe soll der Spaß an der Bewegung nicht zu kurz kommen. Dementsprechend wird ein vielseitiges Übungsangebot präsentiert.

Kosten: € 69,00 für SPORTUNION-Mitglieder, € 99,00 Normalpreis
Meldeschluss: 07. Oktober 2020

Functional Workout

#KN20041

Samstag, 17. Oktober 2020
09:00 - 17:00 Uhr
9020 Klagenfurt, Wilsonstraße 25, SPORTUNION Kärnten Bewegungsraum
Übungsleiter, Trainer, Studenten, Interessierte
Roman Bayer

Functional Workout steht für ein freies, dreidimensionales Trainingserlebnis. Durch gezielt funktionelle Ganzkörperbewegungen, mit dem eigenen Körpergewicht, wird die Muskulatur gestärkt und das Zusammenspiel der einzelnen Muskeln stark verbessert. In diesem Workshop trainieren wir insbesondere Kraft, Koordination und Stabilität und orientieren uns dabei an sportartspezifischen Bewegungsmustern. Der Workshop bietet somit die optimale Basis für körperliche Herausforderungen, sowohl im Sport wie auch im Alltag.

Kosten: € 69,00 für SPORTUNION-Mitglieder, € 99,00 Normalpreis
Meldeschluss: 07. Oktober 2020

BEWEGT IM PARK –
ein erfolgreicher Sommer ist zu Ende

Bewegung ist gesund – Bewegung im Freien erhöht nochmals die positiven Auswirkungen von Bewegung auf unsere Gesundheit. Kein Wunder, dass Bewegt im Park auch 2020 ein großer Erfolg war.

Seit dem Jahr 2016 gibt es Bewegt im Park in Kärnten und seit Beginn ist die SPORTUNION mit dem Dachverband der Sozialversicherungsträger mit an Board. Mittlerweile wird das vom Dachverband der Sozialversicherungsträger und Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport finanzierte Projekt von allen drei Sportdachverbänden (ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION) gemeinsam umgesetzt. Begonnen hat im Jahr 2016 das Projekt mit 11 Angeboten in Kärnten, heuer hat es 62 Kursangebote von Juni bis September geben, 30 davon wurden von SPORTUNION Kärnten Vereinen umgesetzt. Wie immer waren die Kurse für die Teilnehmer vollständig kostenlos. Somit ist klar – Bewegt im Park ist das Sommererfolgsprojekt in Kärnten.

Bewegt im Park in Feldkirchen

Feldkirchen kann man auch als Bewegt im Park Hotspot bezeichnen. Die Kurse vom Kneipp Aktiv Club Feldkirchen wurden regelrecht gestürmt. Somit wurde bereits im Vorfeld die Kursanzahl erhöht und die Publikumsmagneten Yoga am See und Bodystyling fanden somit in doppelter Ausführung statt. Sport, Spiel und Spaß mit UGOTCHI war von den Kids trotz Schlechtwetter super besucht und auch Fit am Morgen und Smovey Fit wurden super angenommen.

Bewegt im Park in Villach und Velden

Was gibt es Schöneres als mit der Kulisse Wörthersee und Schloßhotel zu trainieren. Kein Wunder, dass sowohl Flow-Yoga an der Seepromenade als auch Fit für Junggebliebene im Kurpark sowohl Touristen als auch Einheimische anlockte. Selbst die kühlen Morgentemperaturen gegen Ende von Bewegt im Park störten nicht. Umgesetzt wurden die Einheiten vom Verein Carinthian Body ‚n' Dance, der auch die Villacher in Völkendorf mit „Fit durch den Sommer" bewegt.

Bewegt im Park in Klagenfurt

Klagenfurt, seit 2016 dabei, trumpfte mit den Klassikern Yoga am Morgen, After Work Yoga, Body Art und Orientierungslauf für Jedermann auf. Die Einheiten der Vereine Superkids Sektion Superactive und SPORTUNION Klagenfurt Sektion Orientierungslauf fanden traditionell im Europark und in Viktring statt. Neu im Programm waren die Tanzeinheiten für Jugendliche bzw. Erwachsene im Schatzmayerpark – bestens durchgeführt von den Vereinen „The Fam of Arts" und Dance Industry.

Bewegt im Park in Liebenfels

Auch bereits seit einigen Jahren mit dabei ist die Gemeinde Liebenfels mit dem Verein GSC Liebenfels – Tennis. Balance Yoga, Power Hour und Gesunde Wirbelsäule waren die Angebote für die Liebenfelser Bevölkerung. Neu war heuer, dass die Einheit Gesunde Wirbelsäule als integrative Kursreihe geführt wurde und somit auch Personen mit Beeinträchtigung mitturnen konnten.

Bewegt im Park in Eberndorf

Auch in Eberndorf war die Kurseinheit „Fit am Morgen im Sommer" für Beeinträchtige zugänglich. Und das obwohl Eberndorf Rookie bei Bewegt im Park ist. Ein tolles erstes Jahr für den Verein Kids4Power, der mit zwei Einheiten pro Wochen Fit durch den Sommer führte.

Bewegt im Park in Griffen

Was wäre Bewegt im Park ohne den Kneipp Aktiv Club Griffen. Bereits im Jänner wurde vorgefühlt um sich ja einen Platz im Kursprogramm zu sichern. Die Griffner Bevölkerung sind wahre Bewegt im Park Fans und bekommen von den Einheiten Yoga Mix, High Intensity Circle, Pilates und Rücken- und Gesundheitstraining nicht genug.

Herbst und Bewegt im Park 2021

Erfreulicherweise haben einige Teilnehmerinnen den Weg von Bewegt im Park in den Verein gefunden und starten jetzt im Herbst in den Vereinen durch. Nachhaltigkeit somit gesichert. Für uns steht Bewegt im Park 2021 auf alle Fälle wieder am Programm. Geht es nach der Motivation der Vereine und der Teilnehmerzahl kommt einen ein „NoGo" gar nicht in den Sinn. Wenn auch du mit deinem Verein 2021 dabei sein willst, kannst du dich gerne an uns wenden und wir informieren dich gerne über die Teilnahmebedingungen für Vereine.

Bei leichtem Regen schützen die Bäume beim Yoga in Feldkirchen.

Perfekter Start mit Yoga bei Bewegt im Park in Klagenfurt.

Auch die Kids in Feldkirchen trotzen dem Wetter – UGOTCHI Bewegt im Park ist immer ein Spaß.

UGOTCHI – Kinder gesund bewegen Feriencamps 2020

SPORTUNION Klagenfurt – Tennis trifft OL

Zwei Sektionen arbeiten zusammen und bieten ein polysportives Outdoorcamp an. Das war die Idee der Sektionen Tennis und Orientierungslauf der SPORTUNION Klagenfurt, die ein voller Erfolg für Kinder und Verein war.

Kneipp Aktiv Club Griffen – UGOTCHI Waldwochen

Aufgrund des großen Andrangs hat der KAC Griffen zwei Waldwochen auf die Beine gestellt. Eine Woche draußen mit UGOTCHI und vielen Waldspielen machten die Griffner Kids zu kleinen Waldexperten.

Kneipp Aktiv Club Feldkirchen – Wandertage

Auch der KAC Feldkirchen setzte auf Outdoor und es gab in jeder Ferienwoche eine Wanderung. Jede Wanderung wurde mit Yogaübungen und Outdoorspielen aufgepeppt und natürlich durfte auch die Wanderung entlang des Kneipp Weges nicht fehlen. Lernen und Bewegen in der Natur – das gefällt uns.

Tanzcamps in Villach, Moosburg und Klagenfurt

Die Vereine Carinthian Body,n' Dance und UNION The FAM of arts boten in Villach, Moosburg und Klagenfurt Tanzcamps an. „Shake it" war das Motto an diesen Tagen bzw. Wochen.

Kids4Power – Ferienbetreuung

Der Verein Kids4Power bot in Eberndorf und Eisenkappel wöchentliche Ferienbetreuung im Juli und August an. Ob Outdoor oder Indoor, ob Laufspiele oder Entspannungseinheiten. Das Programm war kunterbunt.

Bereits jetzt ist das Interesse für Feriencamps 2021 sehr groß und ich bin mir sicher, dass viele Vereine diese Chance wieder nützen werden. UGOTCHI findet das super und besucht auch gerne jedes Camp.

UGOTCHI trotz(t) Corona

UGOTCHI Punkten mit Klasse findet heuer im Herbst statt. Ampelfarbe ganz egal – UGOTCHI beweg trotz Corona.

Bei „UGOTCHI – *Punkten mit Klasse*" dreht sich alles um **Bewegung, Ernährung und Teamgeist,** und das ändert sich auch im 15. Jahr nicht. Unsere Kinder bewegen sich zu wenig, sind oft übergewichtig und können sich nicht gut konzentrieren. Durch Covid-19 hat sich diese Situation noch einmal verschärft. Aus diesem Grund konnten wir nicht zulassen, dass das beliebte Punktesammelspiel heuer abgesagt wird.

Die SPORTUNION und der Schulverein **SIMPLY STRONG** in Partnerschaft mit der UNIQA vereint dabei eine Mission: die Bewegungslust bei Kindern zu wecken und einfache Lösungsansätze zu implementieren, die auch bei jeder Corona Ampelfarbe umgesetzt werden können. Das neue SIMPLY STRONG-Bewegungsprogramm **Vital4Body** steht dieses Jahr am Stundenplan von UGOTCHI und will genau das umsetzen. Selbst die Ampelfarbe „Rot" wäre für das Spiel kein Problem, denn wir haben die Punkte heuer so neutral gestaltet, dass das Punktesammeln auch von zuhause aus gut gelingt!

Wir finden sogar, dass die Klassen gerade heuer von einem wichtigen Aspekt unseres Punktesammelspiels profitieren können: Teamgeist. Das gemeinsame Punktesammeln hat ja grundsätzlich schon das Potential, den Zusammenhalt der Klasse zu entwickeln. Selbst bei „Distance-Learning" könnte „Punkten mit Klasse" diesen Herbst die Klasse zusammenschweißen und den Kids einen wertvollen und gesunden Anker bieten.

Des Weiteren haben wir zwei der wichtigsten Hygienemaßnahmen ins Spiel hineingenommen: Es gibt für das mehrmalige Händewaschen und das regelmäßige Querlüften ebenfalls Punkte. Die Anmeldung ist ab sofort bis 30. September für alle Volks- und Sonderschulen offen und alle Infos gibt es natürlich wieder auf www.ugotchi.at

UGOTCHI bewegt die ganze Familie

UGOTCHI hält dich ab sofort das ganze Jahr über fit. Mit UGOTCHI 365 bewegen wir die ganze Familie. UGOTCHI 365 ist die neue Familieninitiative der SPORTUNION rund um Bewegung, Sport und Gesundheit, die vom Familien- und Bildungsministerium unterstützt wird. Sie baut das 4-wöchige Gesundheitsprogramm für Volksschulen „UGOTCHI – *Punkten mit Klasse*" zu einer Ganzjahresaktion aus. Dadurch werden Kinder gemeinsam mit ihren Eltern (und/oder den Geschwistern) bei sich zuhause das ganze Jahr zu mehr gemeinsamer Bewegung motiviert. Das geschieht ebenso wie bei Punkten mit Klasse auf Basis eines Punktesammelspiels. Täglich geht auf ugotchi365.at ein neues von der SPORTUNION produziertes spaßbetontes Mitmach-Video online. Darin führt eine Trainerin oder ein Trainer der SPORTUNION gemeinsam mit zumindest einem Kind unterschiedliche Übungen durch und animiert Eltern und Kinder zum Mitmachen als Team. Die Übungen werden mit kindgerechten Informationen ergänzt und am Ende des Videos ist eine kleine Frage zu beantworten. Für das Mitmachen bei den Videos und die richtige Beantwortung der Frage am Ende, erhalten registrierte Teams jeweils einen Punkt und damit die Chancen einen von vielen Preisen zu gewinnen. Interessiert – dann gleich auf https://ugotchi365.at/ anmelden und mitmachen. Natürlich ist das Spiel auch wieder kostenlos.